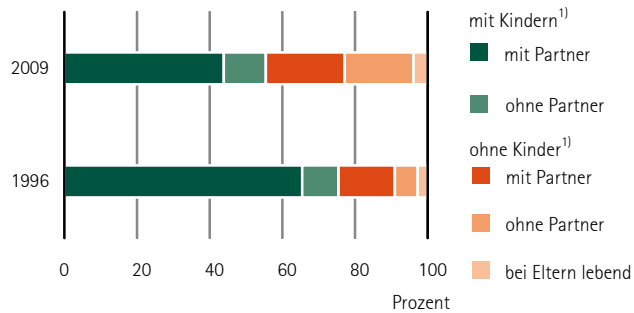


zum Zeitpunkt der Geburt nicht miteinander verheiratet (1990: 34 Prozent). Im Jahr 2009 waren Frauen bei ihrer ersten Hochzeit 30,1 Jahre alt und damit 6,4 Jahre älter als ledige Eheschließende im Jahr 1990. In der „Familienphase“ zwischen 25 und 45 Jahren leben immer weniger Frauen in einer Familie mit Partner (als Ehepaar oder unverheiratet) und Kind(ern).

Frauen im Alter von 25 bis unter 45 Jahren 1996 und 2009 nach Lebensform



1) Kinder unter 18 Jahren

Quelle: Mikrozensus

Viele sächsische Mütter nutzen die Angebote zur Kinderbetreuung. Etwa 40 von 100 Kindern unter 3 Jahren besuchten 2009 eine Kindertagesstätte (Deutschland: 20), bei 3- bis unter 6-Jährigen waren es 95 (Deutschland: 92).

Der Anteil der Frauen ist in der Evangelischen Kirche (56 Prozent) und der Katholischen Kirche (53 Prozent) höher als in der Gesamtbevölkerung (51 Prozent). Damit gehören 26 Prozent der Frauen einer dieser beiden Kirchen an (Männer: 22 Prozent).

Bevölkerung am 31. Dezember 2009 nach Zugehörigkeit zur Katholischen oder Evangelischen Kirche

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Bevölkerung insgesamt	4 168 732	2 039 451	2 129 281
darunter Glieder der ...			
Katholischen Kirche	148 976	70 077	78 899
Evangelischen Kirche	853 707	372 611	481 096

Quelle: Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg, Kirchliches Verwaltungsamt Görlitz, Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Bischöfliches Ordinariat des Bistums Dresden-Meißen, Görlitz und Magdeburg



Weitere Publikationen zum Thema:
 Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Alter und Geschlecht (A 1 3)
 Haushalte und Lebensformen im Freistaat Sachsen (A 1 7)

Alle Statistischen Berichte können Sie kostenlos unter www.statistik.sachsen.de/shop herunterladen.

Herausgeber:
 Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:
 Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:
 Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:
 Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:
 Mai 2011

Bezug:
 Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
 Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
 Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz
 Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz
 Telefon: +49 3578 33-1424
 Telefax: +49 3578 33-1499
 E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de
www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis
 Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright
 Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2011
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: Mehrgenerationenhaus Annaberg/www.cjd-chemnitz.de

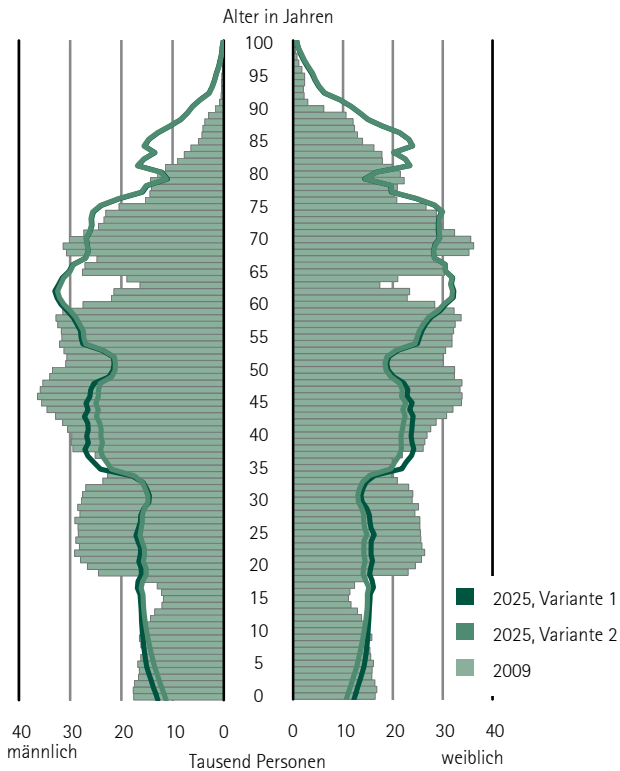
Frauen in Sachsen

Ausgabe 2011



Zum Jahresende 2009 lebten in Sachsen rund 2,1 Millionen Frauen und Mädchen. Sie stellten damit 51 Prozent der Bevölkerung des Freistaates. Die Bevölkerungsentwicklung in Sachsen ist gekennzeichnet durch Schrumpfung und Alterung. Von 1990 bis 2009 sank die Einwohnerzahl von 4,8 Millionen auf 4,2 Millionen, das Durchschnittsalter stieg im gleichen Zeitraum von 39,4 auf 45,9 Jahre. Bis zum Jahr 2025 wird ein weiterer Bevölkerungsrückgang auf 3,6 bis 3,8 Millionen Einwohner erwartet (5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen).

Bevölkerung am 31. Dezember 2009 und 2025¹⁾

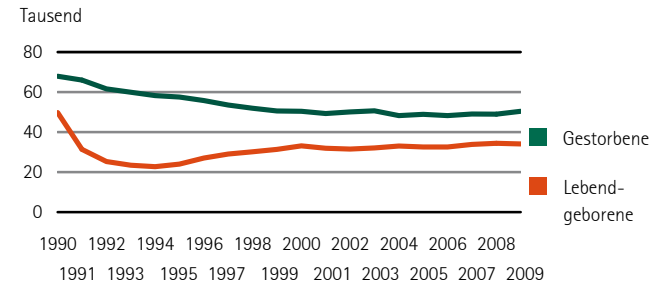


1) 2025 - 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2025

Die Entwicklung der Bevölkerung in einer Region ist immer das Resultat von Geburten und Sterbefällen sowie Zu- und Fortzügen. Nach 1990 waren in Sachsen sowohl eine starke Abwanderung, vor allem in das frühere Bundesgebiet, als auch ein Einbruch der Geburtenzahlen zu verzeichnen. Zwar sind die Geburtenzahlen seit Mitte

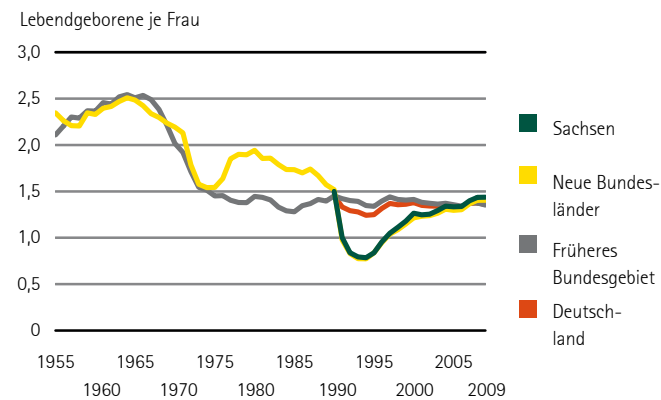
der 1990er Jahre wieder etwas angestiegen, jedoch bleibt die Zahl der Sterbefälle weiterhin höher als die Zahl der Geburten.

Lebendgeborene und Gestorbene 1990 bis 2009



Die Altersstruktur der Bevölkerung zeigt noch heute die ähnlich starken Geburtenrückgänge nach dem Zweiten Weltkrieg (heute 61- bis unter 65-Jährige) und durch die Legalisierung von Möglichkeiten der Geburtenregelung (33- bis unter 38-Jährige). Die anschließende Einführung familienfördernder Maßnahmen in der DDR (z. B. „Babyjahr“) führte noch einmal zu einem Anstieg der Geburtenzahl, jedoch unterhalb des vorherigen Niveaus.

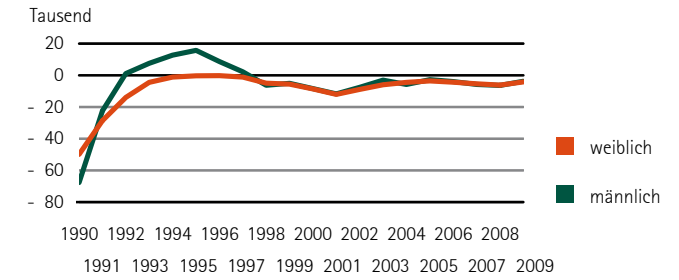
Durchschnittliche Kinderzahl je Frau 1955 bis 2009



Quelle: Statistisches Bundesamt

Sächsische Frauen bringen im Durchschnitt 1,4 Kinder zur Welt. Um die Bevölkerung längerfristig konstant zu halten, wären 2,1 Kinder notwendig. Dieser Wert (sog. Bestandserhaltungsmaß) wird jedoch in Deutschland bereits seit Beginn der 1970er Jahre nicht mehr erreicht.

Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) 1990 bis 2009



Während sinkende Geburtenzahlen beide Geschlechter gleichermaßen betreffen, zeigen die Wanderungsverluste der sächsischen Bevölkerung Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Vor allem in den 1990er Jahren haben viele, darunter vor allem jüngere Frauen den Freistaat verlassen. Diese Abwanderung hat Auswirkungen auf die weitere Bevölkerungsentwicklung des Freistaats durch das Fehlen von Kindern der Fortgezogenen, die nicht mehr in Sachsen geboren werden. Die Unterschiede im Wanderungsverhalten haben auch Auswirkungen auf das Geschlechterverhältnis.

Frauen je 100 Männer am 31. Dezember 1990 und 2009

Alter von bis ... unter ... Jahren	1990	2009
unter 15	95	95
15 - 30	96	91
30 - 45	98	89
45 - 60	104	98
60 - 75	160	114
75 und mehr	249	191
Insgesamt	112	104

Im Alter von 75 und mehr Jahren gibt es einen starken Überschuss an Frauen gegenüber Männern. Ursache dafür sind neben der höheren Lebenserwartung der Frauen vor allem die hohen Verluste an männlicher Bevölkerung während des Zweiten Weltkriegs. Verändert hat sich nicht nur die Anzahl der Geburten, sondern auch die Einbindung in die individuelle Lebensplanung der Frauen. Das Durchschnittsalter von Müttern bei einer Geburt stieg seit 1990 von 25,4 auf 29,5 Jahre. Im Jahr 2009 waren Frauen bereits bei der Geburt des ersten Kindes 27,6 Jahre alt. 59 Prozent der Eltern sind